

„Mängelliste“ 6. Auflage

Nach dem Debakel der 5. Auflage des Mosel-Camino-Wanderführers (nicht Pilgerführer) hatte ich dem Verlag eine mehrseitige Mängelliste zukommen lassen, die er auch damals dem Verfasser des Bandes weiterleitete - wofür er sich erwartungsgemäß bisher nicht bedankt hat...

Von der neuen 6. Auflage liegen mir aktuell nur die 6 Seiten vor, die bei amazon.de als „Blick ins Buch“ freigegeben sind. Vergleicht man diese Seiten mit den entsprechenden Seiten der vorangegangenen Auflage, sieht es auf den ersten Blick so aus, dass der Autor immerhin einige der aufgeführten inhaltlichen, orthografischen und grammatikalischen Mängel behoben hat.

Dennoch: Wieder tut sich eine Fülle von, sagen wir: bemerkenswerten, Textpassagen auf, die das Versprechen auf einen „vollends ... perfekten Wegbegleiter“ (Präsentationstext) erneut nicht in Erfüllung gehen lassen.

Nicht alle Korrekturen sind wesentlich; aber wenn etwas gedruckt da steht, sollte es halt stimmen.

1 Titelbild

Sicherlich stellt Schloss Stolzenfels samt seiner Umgebung ein sehr pittoreskes Photomotiv dar und bietet zusammen mit der Kirche St. Menas und dem im Tal fließenden Rhein eine tolle Kulisse für den Start des Mosel-Caminos. Andererseits: Ein Titelbild stellt gewissermaßen die Visitenkarte eines Buches dar, verweist auf den Inhalt und soll schon beim ersten Anblick „Lust auf mehr“ machen.

Ob es da eine glückliche Entscheidung war, im Titelbild eines Buches, das sich mit dem *Mosel-Camino* befasst, ausgerechnet den Rhein zu zeigen, möchte ich zumindest in Frage stellen. Ortsunkundige erfahren hoffentlich im Buchinneren, dass es sich bei dem Fluss im Vordergrund gar nicht um die Mosel handelt...

2 Mosel-Camino Gesamtübersicht

Die Karte habe ich zusammen 2020 mit der Grafik-/Kartenexpertin des Verlags für die 4. Auflage erstellt – wobei ich die Orte Lasserg, Starkenburg und Lieser leider, warum auch immer, ausgelassen habe. Die Gelegenheit, dies in der 5. Auflage zu korrigieren, ergab sich dann leider nicht mehr ...

3 Seite 33

- Auf den Pastorenpfad kommt man erst ca. 1,2 km hinter Stolzenfels bzw. 500 m hinter dem Schloss.
- Der Reiterhof Naßheck existiert nicht mehr.
- Der reguläre Fährbetrieb Lahnstein < > Stolzenfels wurde bereits vor der BUGA eingestellt. Die Fähre „Nixe“ verkehrt (wg. Motorschaden) seit August 2010 nicht mehr.
- Ob es dem Stolzenfelser Ortsvorsteher, dessen Privatadresse nicht öffentlich zu finden ist, recht ist, dass jetzt jeder nachlesen kann, wo genau er wohnt?
- Schloss Stolzenfels war nie Startpunkt des Mosel-Caminos. Als Startpunkt galt von Anfang an der Pilgerstein am Anfang der Treppe zur St.-Menas-Kirche (gestiftet von der St. Jakobusgesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland)

- Wo an der St.-Menas-Kirche sollen „sich Pilgernde, die die Treppe weiter aufwärts begehen, oftmals verlaufen“? Da muss man nicht wieder *zurück*gehen, sondern geht *weiter* – auf dem kurz zuvor erwähnten schmalen Zuweg (alles beschildert!).
- Die bei den Symbolen erwähnte Bademöglichkeit (Waldschwimmbad) gibt es in Stolzenfels schon seit ca. 15 Jahren nicht mehr.
- 383 Einwohner hatte Stolzenfels im Jahr 2019; die aktuellere Zahl: 379 (31.12.2024).

4 Seite 34

- St. Menas ist keine *Pfarr*kirche mehr.
- Und nochmals: Schloss Stolzenfels ist nie der Startpunkt für den Mosel-Camino gewesen.

5 Seite 35

- Bei der Erwähnung des Schüllerhofs hätte man fairerweise auf die große Infotafel aufmerksam machen können, die das bisschen, was man dort sieht, veranschaulicht (siehe Bild).
- Das Wegekreuz ‚Eiserne Hand‘ ist nicht von 1778, sondern von 1728.
- Das Bäcker(s) Kreuz(chen) ist wahrscheinlich - etwas weniger spektakulär als im Buch präsentiert - das Grabkreuz eines Bäckers, das später hierhin als Wegkreuz verlegt wurde.
- Bei den Infos zu Schloss Stolzenfels hätte man auf die sehr eingeschränkten Öffnungszeiten hinweisen können, die gerade bei Sammlern von Pilgerstempeln oftmals für Verdruss sorgen.
- Der Link www.stolzenfels.de ist eine ungesicherte Seite, sollte also nicht geöffnet werden.

6 Seite 84

- Ja, auf dem Bild sieht man Ensich (hinten). Blickfang aber ist Thörnich auf der anderen Moselseite
- Bei den Symbolen fehlt der Hinweis auf die vorhandene Bademöglichkeit.
- Die angegebene Einwohnerzahl von Schweich (7.992 Einwohner) stammt aus der Zeit vor dem 2022er Zensus. Die Fortschreibung auf Basis dieses Zensus‘ ergibt 7.643 Einwohner (Stichtag: 31.12.2024).
- Die Flusskilometer-Angabe 177 km trifft für Longuich-Kirsch zu, nicht für Schweich.
- Bei den Symbolen fehlt der Hinweis auf den in Schweich vorhandenen Campingplatz.